

Kontingente in beiden Basel ausgeschöpft

Unterbringung Aktuell werden nicht mehr viele zusätzliche geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer der Region Basel zugeteilt. Der Grund: Beide Basel haben derzeit das Soll an aufgenommenen Geflüchteten aus der Ukraine erreicht (siehe Grafik). Basel-Stadt schon länger. Jeder Kanton erhält gemäss nationalem Verteilschlüssel proportional zu seiner Bevölkerung einen Anteil an Personen mit S-Verfahren, wie es das Staatssekretariat für Migration definiert hat. Gemäss diesem Schlüssel entscheidet das SEM in einem der sechs Bundesasylzentren. Nach dem Verteilschlüssel muss Basel-Stadt 1940 und Baselland 2876 Personen aufnehmen.

1941 Geflüchtete aus der Ukraine wurden seit Mitte März 2022 insgesamt dem Kanton Basel-Stadt zugewiesen (Stand Mittwoch). Das Plus in Basel-Stadt beträgt aktuell noch 35 Zuweisungen. Bis zum Ausgleich teilt der Bund Basel-Stadt nur Schutzsuchende im Rahmen eines Familiennachzugs oder im Einzelfall begründete Vulnerable zu, wie es beim Amt für Wirtschaft und Soziales auf Anfrage heisst. Ende Juni lebten 1723 Personen mit Status S im Kanton Basel-Stadt. 1417 dieser Personen nehmen aktuell Unterstützung der Sozialhilfe in Anspruch. Und 458 Personen wohnen derzeit in Strukturen der Sozialhilfe.

Zudem sind in Basel-Stadt 105 Personen in 69 Gastfamilien untergebracht, wie GGG Benevol, welche die Organisation innehat, bestätigt. Alle wei-

teren Personen wohnen selbstständig, in Miet- oder Untermietverhältnissen oder bei nicht registrierten Gastfamilien.

Insgesamt wurden bisher etwa 1000 Personen aus der Ukraine in rund 400 Gastverhältnissen von GGG Benevol begleitet. Die Bereitschaft der Basler Bevölkerung, Schutzsuchende aus der Ukraine bei sich aufzunehmen, war sehr gross. Von Februar 2022 bis Januar 2023 waren GGG Benevol laut einem Bericht rund 900 potenzielle Gastfamilien bekannt, die einer oder mehreren Personen aus der Ukraine eine private Unterkunft angeboten hätten.

Es werden weitere Gastfamilien gesucht

Aktuell werden gemäss Sibylle Wagner von GGG Benevol Gastfamilien in Basel für junge unbegleitete Asylsuchende aus anderen Konfliktgebieten gesucht. Die Vereinbarungen zwischen den Gastfamilien und den Geflüchteten aus der Ukraine wurden für drei oder sechs Monate abgeschlossen. Manche wurden verlängert, wie Wagner sagt. Andere Familien konnten heimkehren, fanden in Basel eine Wohnung oder reisten weiter.

Im Kanton Baselland sind Stand Donnerstag 2338 Personen mit Status S untergebracht. Davon sind 558 Personen in Privatunterkünften, 1734 Personen in einer sogenannten Individualunterkunft, weitere 46 Personen befinden sich in einer Kollektivunterkunft (inklusive Entlastungsunterkunft Spital Laufen). (*no/yas*)